

## Hilchenbachs Grüner Norden

Auf dem Marktplatz tut sich was

Seite 2

## CDU vor Ort

Otoplastiklösungen –  
Made in Hilchenbach

Seite 4

## Gewässeröffnung Langenfelder Bach

Backshop und Café der Bäckerei  
Schneider in Hilchenbach

Seite 4

## Eine starke Frau für eine starke Wirtschaft

Seit gut zwei Jahren ist Martina Hamann als Fachdienstleiterin bei der Stadt Hilchenbach für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung, Kultur und Tourismus zuständig. Mit „Wir in Hilchenbach“ sprach sie über ihre vielfältigen Aufgaben.

### ■ Frau Hamann, können Sie für uns eine kurze Zwischenbilanz nach zwei Jahren ziehen?

**Hamann:** Ich fühle mich sehr wohl hier in Hilchenbach und habe die Entscheidung, diese Aufgabe zu übernehmen, nicht bereut. Man kann viele Themen anpacken, aber es gibt definitiv auch viel zu tun! Mein Arbeitsgebiet ist sehr breitgefächert. Deshalb bin ich auf mein tolles Team angewiesen, das sehr eigenverantwortlich und selbstständig arbeitet. Hier ist immer wieder eine gute Kommunikation und gegenseitiger Austausch notwendig, damit ich die Fäden zusammenhalten kann.

### Was sind die aktuellen Projekte, die Sie gerade für Hilchenbach umsetzen/betreuen?

**Hamann:** Aktuell beschäftigt mich die Umgestaltung des Hilchenbacher Marktplatzes, die wir ja in mehreren Abschnitten vornehmen. Es ist schön, dass die Arbeiten vorangehen und man Fortschritte sieht. Neben der Innenstadtentwicklung ist mir auch die Entwicklung unserer Dörfer sehr wichtig, aktuell zu sehen an der Neugestaltung des Oechelhäuser Dorfplatzes. Dann ist natürlich der Ausbau des Glasfasernetzes ein Projekt, in das ich als Wirtschaftsförderin viel Arbeit gesteckt habe. Ich finde, durch die Kooperation mit Eon/Westconnect haben wir eine gute Lösung für Hilchenbach gefunden. Ein „Dauerbrenner“ ist die Gewerbeflächenentwicklung, und zwar nicht nur die Erschließung neuer Flächen, sondern auch die Wiedernutzung von Industriebrachen. Das gehen wir zurzeit verstärkt an, z. B. auch beim Hammerwerk in Allenbach.

### Wie läuft die Zusammenarbeit mit den heimischen Unternehmen und den Gewerbetreibenden vor Ort? Wo drückt der Schuh?

**Hamann:** Ich empfinde die Zusammenarbeit als sehr gut. Die Wirtschaftsförderung ist mein Hauptthema und ich betrachte mich als „Kümmerein“, die ganz konkret zu den Unternehmen hingehört und zuhört. Das nehmen viele als eine Form der Wertschätzung wahr und dann erfährt man auch, wo es läuft und wo der Schuh drückt. Die Frage nach Erweiterungsflächen taucht immer wieder auf. Doch was sich durch alle Gespräche zieht, ist das große



Martina Hamann, Stadt Hilchenbach

Thema Mitarbeitergewinnung, der überall beklagte Fachkräftemangel macht auch vor unseren heimischen Betrieben nicht Halt. Hier können wir eher indirekt helfen, indem wir die soften Standortfaktoren in Hilchenbach stärken, die Vernetzung und die Kontakte untereinander und mit der Stadtverwaltung fördern oder auch Förderprogramme aufturn, die den Unternehmen zugutekommen.

### Wie schätzen Sie die touristische Attraktivität Hilchenbachs ein?

**Hamann:** Hilchenbach ist von Natur aus schön – ich finde es aber auch touristisch attraktiv. Wir haben eine gute Mischung aus viel wunderschöner Landschaft, aber es herrscht auch Leben bei uns, mit einem netten kleinstädtischen Flair. Aktive Urlauber finden viele Wander- und zunehmend auch Radwege. Die Ginsburg ist eine echte Attraktion, wir haben gute Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten und es werden Aktivitäten für alle Altersgruppen angeboten – also, ich würde hier Urlaub machen! Ich empfehle, mal auf der neuen Website der Tourismus Information vorbeizuschauen ([tourismus.hilchenbach.de](http://tourismus.hilchenbach.de)). Sie werden staunen, was Hilchenbach alles zu bieten hat.

### Kann das kulturelle Angebot in Hilchenbach trotz knapper Mittel aufrechterhalten werden?

**Hamann:** Ein klares Ja! Natürlich kann man sich immer noch mehr wünschen, doch ich finde, wir können stolz sein, dass eine Stadt unserer Größe ein so breites kulturelles Angebot hat. Ausdrücklich möchte ich den Kulturellen Marktplatz in Dahlbruch erwäh-

nen, der für mich ein klares Bekenntnis zur Kulturarbeit in Hilchenbach ist. Und auch mit kleinen Mitteln kann man oft schon etwas bewirken: Seit kurzem gibt es ein Netzwerk aller kulturellen Akteure, wie z. B. dem Gebrüder-Busch-Kreis, den Chören und Musikvereinen unserer Stadt, das sicher zu gegenseitigen Inspirationen und Kooperationen beitragen wird. Grundsätzlich kann man bei begrenzten Mitteln sicher nicht alle vorhandenen Ideen umsetzen, man muss Schwerpunkte setzen. Ein solcher ist z. B. die Wilhelmsburg, die wir für die Besucherinnen und Besucher attraktiv halten, bzw. wieder machen wollen. Unser erklärtes Ziel ist es, das kulturelle Angebot in Hilchenbach mindestens auf dem jetzigen Stand zu erhalten.

### Welches sind in Ihrem Bereich die wichtigsten Aufgaben für die Zukunft?

**Hamann:** Ich möchte vier Schwerpunkte nennen: Erstens, die Innenstadtentwicklung. Hilchenbachs City wird nicht mehr unbedingt der Ort zum Einkaufen sein und es gilt, Leerstände zu vermeiden und die Innenstadt trotzdem belebt zu halten. Zweitens, die Gewerbeflächenentwicklung. Wir möchten sowohl neue Gebiete ausweisen als auch bestehende Hallen, Gebäude und Flächen wieder einer gewerblichen Nutzung zuführen. Wenn sich dadurch neue Betriebe hier ansiedeln oder bestehende vergrößern, verringert dies auch die Abhängigkeit von einigen wenigen großen Gewerbesteuerzahlern in Hilchenbach. Drittens möchten wir möglichst alle freiwilligen Leistungen trotz der schwierigen Haushaltslage dauerhaft aufrechterhalten. Viertens liegt mir der Ausbau der Fahrradwege sehr am Herzen. Nur so schaffen wir es, das Fahrrad nicht nur für Touristen, sondern auch als Möglichkeit der Alltagsmobilität für unsere Bürgerinnen und Bürger zu etablieren.

### Was wünschen Sie sich für Hilchenbach?

**Hamann:** Eindeutig: Mehr Geld! Dann könnten z. B. umfangreichere Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden. Außerdem wünsche ich mir, dass Hilchenbach weiter wächst und nicht schrumpft, dass wir attraktiv bleiben für junge Familien und uns über Zuzüge freuen können. Ich hoffe auch, dass die dörfliche Struktur Hilchenbachs, die ich für sehr wertvoll halte, erhalten bleibt.

### Liebe Hilchenbacherinnen, liebe Hilchenbacher,

druckfrisch darf ich Ihnen heute die neue Ausgabe von „Wir in Hilchenbach“ präsentieren. Viele Veränderungen in Hilchenbach und den angeschlossenen Ortschaften können aktuell beobachtet werden.

Der Marktplatz im Stadtzentrum nimmt immer weiter Gestalt an. Trotz Baustelle konnten wir wie gewohnt unsere Kirmes stattfinden lassen und auch die anstehenden Märkte wie der Hilchenbacher Mondscheinmarkt oder der Weihnachtsmarkt werden stattfinden.

Die Löschgruppe Grund erhält ihr lang ersehntes neues Feuerwehrgerätehaus. Hier werden rund 1,3 Mio. Euro in ein modernes Gebäude investiert.

Auch für Müsen gibt es positive Nachrichten: Hier wurde die Planung und Errichtung einer neuen Steganlage für das Freibad auf den Weg gebracht.

Lützel kann dank einer Landesförderung das IKEK-Projekt umsetzen und mit dem Umbau des Dorfgemeinschaftshauses beginnen.

Besonders markant sind sicherlich die Baustellen entlang der B508 zwischen Hilchenbach und Dahlbruch. Hier werden nach und nach die Straßen ausgebaut und ein Radweg integriert.

Viele positive Veränderungen für unsere Stadt, die wir von der CDU gerne unterstützen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude mit der neuen Ausgabe.

Ihr

*O. Schneider*

Oliver Schneider



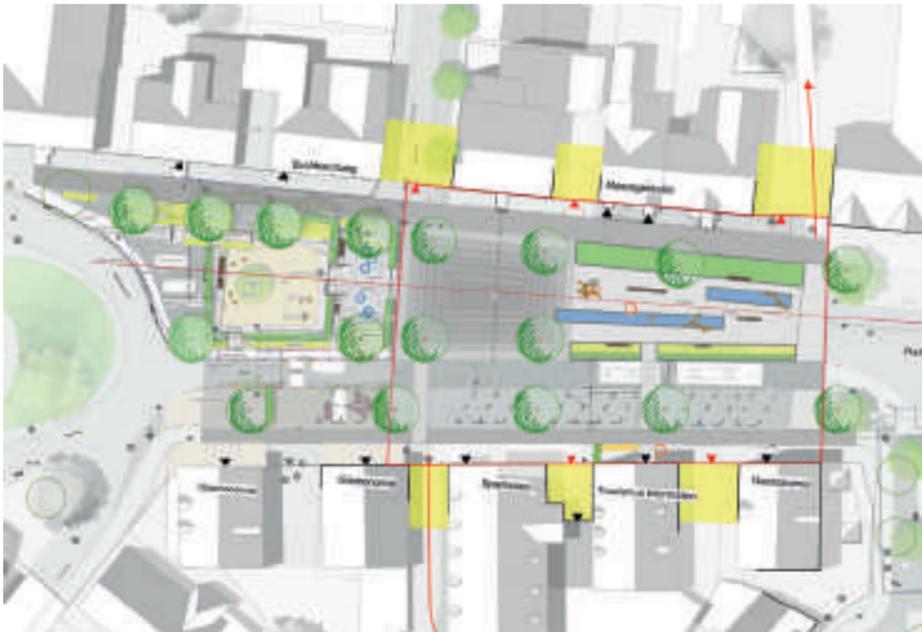
### Stadtverbandsvorsitzender der CDU Hilchenbach

Auf dem Einstuhl 21 b  
57271 Hilchenbach  
Tel.: 02733 124650

E-Mail:  
[oliver.schneider@cdu-hilchenbach.de](mailto:oliver.schneider@cdu-hilchenbach.de)  
[www.cdu-hilchenbach.de](http://www.cdu-hilchenbach.de)

## Hilchenbachs „Grüner Norden“

Neugestaltung des Marktplatzes schreitet weiter voran – Planungen zum zweiten Bauabschnitt werden nach intensiven Beratungen im Infrastrukturausschuss konkret



Skizze Entwurfsplanung Landschaftsarchitekturbüro Doris Herrmann



Foto Stand 21.09. mit erstem Bauabschnitt (Oliver Schneider)

■ In den letzten Monaten konnte man die Arbeiten rund um die Neugestaltung des Marktplatzes nicht mehr übersehen. Völlig neue Perspektiven und Aufenthaltsqualitäten zeigen sich bereits bei den nahezu vollständig umgesetzten Maßnahmen zum ersten Bauabschnitt im oberen Bereich des Marktplatzes. Im gemeinsamen Ensemble mit den historischen Fachwerkfassaden entsteht hier ein echtes Schmuckstück, das Besucherinnen und Besucher zum Verweilen einlädt.

Im Rahmen des geförderten Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) konnte sich nunmehr in den kommunalpolitischen Gremien auf die Vorplanung zum zweiten

Bauabschnitt verständigt werden. Mit der Maßgabe, dass die liebgewonnenen, traditionellen Veranstaltungen auf dem Marktplatz weiterhin durchführbar bleiben, können nun die nächsten Schritte im „mittleren“ zweiten Bauabschnitt eingeleitet werden.

Die umgesetzten Maßnahmen des ersten Bauabschnitts werden im gleichen Stil aufgenommen und fortgesetzt. Neue Bäume bringen mehr „Grün“ mitten in die Stadt. Großzügige Wasserspiele werden, nicht nur für unsere Kinder, ein Anziehungspunkt an warmen Tagen sein. Multifunktionale Flächen erlauben weiterhin die Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen im Jahresablauf.

„Neue Wege“ wird man in den nächsten Jahren allerdings bei der alljährlichen Herbstkirmes gehen müssen, da einige größere Fahrgeschäfte nicht mehr an dem angestammten Platz Aufstellung finden werden.

Aber auch hier reifen bereits erste Überlegungen, wie mit einigen Änderungen auch die Kirmes selbstverständlich durchführbar bleibt und sich mit einem neuen frischen Konzept in die Innenstadt integrieren lässt.

Trotz aller Herausforderungen ist die Entwicklung des „Grünen Nordens“ eine gute Investition in die Infrastruktur unserer Kernstadt.

### Causa Eibenhecke: Anmerkung der Redaktion

Kontrovers wurde zuletzt die Bepflanzung im Bereich des ersten Bauabschnittes mit einer Eibenhecke, auch in der Öffentlichkeit, diskutiert. Fakt ist, dass alle Pflanzenteile der Eibe, wie Rinde, Holz, Nadeln und Samen Alkaloide enthalten und giftig sind. Ausgenommen das Fruchtfleisch der markanten roten Früchte! In vielen privaten Gärten und an öffentlichen Plätzen und Wegen finden wir, wie auch in Hilchenbach, Eibengewächse. Vor wenigen Jahren gehörte die Eibe laut der Roten Liste zu den gefährdeten Arten. Inzwischen hat sie sich etwas erholt und findet sich auf

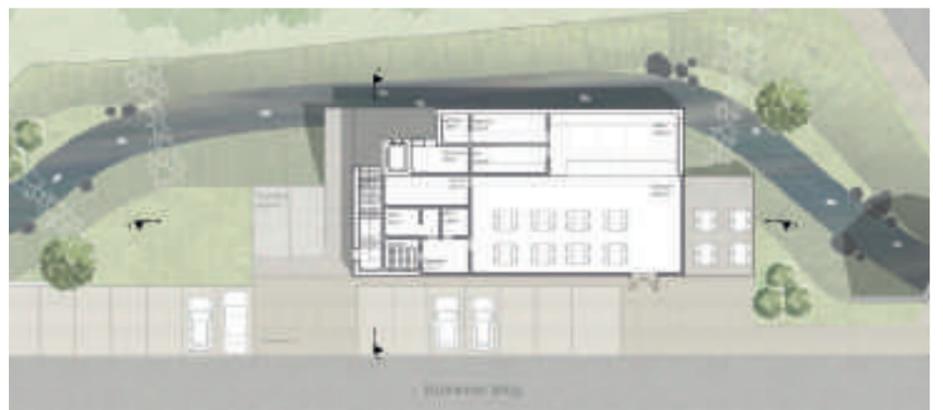
der Vorwarnliste. Deshalb steht sie in Deutschland sogar unter Naturschutz. Der Entscheidung für die Bepflanzung mit einer Eibenhecke gingen jeweils Mehrheitsbeschlüsse u. a. der Baumkommission voraus. Die Wahl fiel hierbei auf diese pflegeleichte und immergrüne Hecke. Eine nachträgliche teure Entfernung der Hecke und Neuanpflanzung mit einem anderen Gehölz, wie von manchen kommunalpolitischen Vertretern gefordert wird, lehnen wir ab. Wir sind uns sicher, dass die mündigen Eltern und Kinder unserer Stadt sich sehr verantwortungsvoll mit den alltäglichen poten-

ziell gefährlicheren Situationen auseinandersetzen können. Wie auch weiterhin eine Verkehrsgefährdung im Bereich des Marktplatzes nicht ausgeschlossen werden kann, wird auch aus den Wasserspielen kein frisches Trinkwasser sprudeln. Wir in Hilchenbach leben mitten in der Natur, mit all den Herausforderungen und Gefahren, die von Pflanzen und Tieren ausgehen können und die man nie vollständig ausschließen kann. Von daher lässt sich das, vielleicht nicht ganz ernst gemeinte, Zitat eines Ratsvertreters nur wiederholen: „Bitte nicht in die Hecke beißen“.

## Ausblick – Weitere Gewässeröffnung des Langenfelder Bachs und Ansiedlung der Bäckerei Schneider



Entwurfszeichnung und Skizze Backshop der Bäckerei Schneider, Starck Architekten



■ In naher Zukunft steht der dritte Bauabschnitt der Gewässeröffnung des Langenfelder Bachs zwischen Dammstraße und B508 an. An der Konzeption wurde in den letzten Monaten intensiv gearbeitet. Die Maßnahme wird durch Förderungen des Landes ermöglicht und soll ab 2024 umgesetzt werden.

Die neue Gewässeröffnung steigert die Attraktivität des Bereichs am Ruinener Weg, wodurch der Platz auch interessant für die Neuansiedlung eines Gewerbebetriebs wird: Die Großbäckerei Schneider GmbH aus Netphen möchte an dieser Stelle eine Filiale eröffnen. Im März diesen Jahres stellte

Philipp Schneider, Geschäftsführer der Großbäckerei Schneider, das Projekt dem Infrastrukturausschuss vor. „Es schon länger unsere Absicht, auch in Hilchenbach eine Filiale zu eröffnen. Der Platz ist mit der Lage im Stadtzentrum und an der stark befahrenen Straße optimal. Großartig ist auch, dass es die Möglichkeit gibt, eine Außenterrasse einzurichten.“

Im Erdgeschoss des Hauses soll der Backshop untergebracht werden. Im Ober- und Dachgeschoss entstehen zwei barrierefreie Wohneinheiten. Der Baukörper wird eine moderne Interpretation eines historischen Fachwerkhäuses darstellen und

sich so gut in die umgebenden Gebäude einpassen. Vor dem Haus werden Stellplätze für die Kundinnen und Kunden und für die Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung stehen.

Der Backshop erhält einen separaten Eingang an der Front des Gebäudes, während die Wohnungen durch einen seitlichen Eingang zu erreichen sein werden. Auch ein Fahrstuhl ist an beide Wohneinheiten angeschlossen.

Die CDU Hilchenbach unterstützt das Projekt sehr gerne und sieht darin eine Bereicherung für Hilchenbach.

# Innovationen statt Verbote bringen notwendigen Fortschritt

## CDU Bundesvorsitzender Friedrich Merz zu Besuch in Hilchenbach



Friedrich Merz auf Einladung von Volkmar Klein (MdB) zu Gast bei der SMS Group in Hilchenbach

■ **Deutschland ist in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage. Es besteht ein hoher Handlungsbedarf – gerade in den Bereichen Klima, Energie und Digitalisierung. Wirtschaftsforscher sehen Deutschland sogar in einer Rezession. Leider vermittelt derzeit die Ampel-Regierung in Berlin den Eindruck, den negativen wirtschaftlichen Entwicklungen tatenlos zuzusehen.**

Die Zahlen der Arbeitslosen wie der Unternehmensinsolvenzen sind weiter gestiegen. Das Wachstum in Deutschland gehört zum letzten Drittel der Eurozone.

Wir brauchen in der Bundesrepublik allerdings Wachstum und Wohlstand, damit wir die vielen wichtigen Herausforderungen für Soziales, Klima oder Infrastruktur überhaupt schultern können.

Ich meine, es muss um eine Aufbruchstimmung Richtung Zukunft gehen. Sehr froh bin ich, dass unser CDU-Partei- und Fraktionsvorsitzender Friedrich Merz meiner Anregung zu einem Besuch bei der SMS-Group in Hilchenbach gefolgt ist. Denn dort zeigt sich in beeindruckender Weise, wie wir auf unserer alten regionalen Wirtschaftstradition aufbauen können für wirklich zukunftsweisende Perspektiven. Zuversicht und Erfolge werden sich einstellen, wenn wir anstatt einer Verbots-Kultur auf Problemlösungen durch Technologie setzen. Denn: Ohne Wenn und Aber, wir haben ein Klima-Problem, und wir müssen allen Verstand und alle Kraft daran setzen, die ehrgeizigen Ziele für Klima und Umwelt, für unseren Lebensraum, zu erreichen.

Bei der SMS-Group hier im Siegerland durften wir in einem sehr intensiven Treffen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Edwin Eichler, mit Prof. Dr. Katja Windt, Tim Kleier, Marc Hoffmann und Tobias Tigges sehr konkrete Ansätze für weitreichende Zukunftstechnologien kennenlernen.

### Auf zwei Themen will ich hinweisen:

Neben der Vermeidung von CO<sub>2</sub> speziell im industriellen Wertschöpfungsprozess könnte es um die Ergänzung gehen, CO<sub>2</sub> als Rohstoff für die Herstellung synthetischer Gase zu nutzen. Edwin Eichler: „Mit innovativen Technologien, die jetzt die industrielle Produktionsschwelle erreicht haben, lässt sich der natürliche Prozess der Photosynthese nun industriell nachbauen. Mit CO<sub>2</sub>, das aus der Luft absorbiert wird, können mit grüner Energie zusammen mit Wasser oder Wasserdampf synthetische Gase erzeugt werden. Sie bilden die Grundlage für den Ersatz fossiler Energieträger und realisieren so die ‚industrielle Photosynthese‘.“

Dieser Ansatz, CO<sub>2</sub> nicht nur als Schadstoff, sondern eben als Rohstoff zu nutzen, dürfte ein vielversprechender Schritt sein. Es braucht nun den aktiven und ehrlichen Verbund für dringend benötigten Fortschritt: solche innovativen Technologien, wirtschaftliche Investitionen und ein koordiniertes Handeln zwischen Industrie, Politik und der Gesellschaft insgesamt.

Zum zweiten: Ganz praktisch ist ein Zukunftsmodell vor Ort zu besichtigen. Primobius betreibt bereits eine erste kommerziell genutzte Batterierecycling-Anlage dieser Art am SMS group-Standort in Hilchenbach. Hier wurde ein CO<sub>2</sub>-armes, zweistufiges System, bestehend aus einem mechanischen und einem hydrometallurgischen Prozessteil, entwickelt, mit dem hochreine Chemikalien in die Lieferkette der Batterieherstellung zurückgeführt werden können. Also, ein gutes Beispiel für Zukunftstechnologie in unserer Heimat!

CO<sub>2</sub>-Ziele durch bloßes „Abschalten“ und Wohlstandsverlust zu erreichen ist der falsche Weg. Deutschland wäre damit kein Vorbild für die Welt, dem andere folgen würden. Wir brauchen also eine starke Wirtschaft, die notwendige technische Lösungen für uns und für den Export auch an andere entwickeln kann.

Der Besuch von Friedrich Merz und mir in Hilchenbach hat uns gezeigt, wie innovative Wege möglich sind. Als Union werden wir solche positiv begleiten, denn neue Technologien machen die Welt sauberer und sichern Jobs.

Herzliche Grüße Ihr Volkmar Klein, MdB - Bundestagsabgeordneter

## Junge Union und Schüler Union informieren vor dem Hilchenbacher Freibad



Junge Union und Schüler Union informieren vor dem Hilchenbacher Freibad

■ **Am 26. August 2023 stellten sich Mitglieder der Jungen Union Hilchenbach und der Schüler Union Siegen-Wittgenstein den Fragen der Hilchenbacherinnen und Hilchenbacher an einem Informationsstand vor dem Freibad in der Ferndorfstraße.**

„Uns ist es wichtig, auch außerhalb von Wahlen zu informieren und sichtbar zu sein“, schildert Jost Hoffmann, Kreisvorsitzender der Schüler Union Siegen-Wittgenstein und Sprecher der Jungen Union Hilchenbach. Schließlich müsse die Politik immer nahbar und erreichbar sein, gerade dann, wenn keine Wahlen anstehen.

Im Gepäck hatten die Jungpolitiker jede Menge Material für alle Altersklassen: Seifenblasen für die Kleinsten, neue Informationsflyer der Schüler Union, Material der Jungen Union und der CDU und vor allem gute Laune. „Für uns bedeutet Kommunalpolitik nicht nur Verantwortung, sondern auch Spaß“, sagt Hoffmann. Trotz des eher mäßigen Wetters zogen die Jugendlichen eine positive Bilanz aus den Gesprächen mit den Hilchenbacherinnen und Hilchenbachern vor Ort.

Den jungen Christdemokraten ist es wichtig, nah bei den Menschen zu sein und sich die Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu Herzen zu nehmen. In Zukunft sind daher weitere Informationsstände und öffentliche Veranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit der Schüler Union geplant – für eine transparente Politik in Hilchenbach, Siegen-Wittgenstein und darüber hinaus!

## Ralph Müller stellt sich vor



Ralph Müller, CDU Hilchenbach

Mein Name ist Ralph Müller, ich bin 68 Jahre alt und Polizeibeamter im Ruhestand. Ich lebe seit 1982 in Hilchenbach und bin seit 1987 Mitglied der CDU Hilchenbach. Von 2004 bis 2015 war ich Stadtverbandsvorsitzender. Heute engagiere ich mich als sachkundiger Bürger im Betriebsausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss. Im Kreistag bin ich als Ersatzmitglied im Polizeibeirat aktiv. Neben der Politik bereitet mir in meiner Freizeit die Gartenarbeit viel Freude. Meine große Leidenschaft gilt alten Traktoren.

Ich engagiere mich politisch, weil es für mich wichtiger Bestandteil unserer demokratischen Gemeinschaft ist. Politik beeinflusst unser Leben, auch wenn wir uns dessen nicht immer bewusst sind. Es ist niemand dazu verpflichtet, sich politisch zu engagieren. Doch wer die Politik den anderen überlässt, der verzichtet freiwillig darauf, mitzubestimmen. Ich möchte, dass Menschen unterstützt werden, denen es nicht allein gelingt, ihre Interessen durchzusetzen.

Wir leben in einer Gesellschaft, die wir selbst mitgestalten können. Das möchte ich für Hilchenbach, da ich die Stadt sehr lebenswert finde. An Kommunalpolitik schätze ich besonders die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern.

Meine Schwerpunkte sind die Fortentwicklung der Attraktivität des Standorts Hilchenbach für Kinder, Familien und Senioren. Die Ansiedlung neuer Gewerbeflächen muss im Fokus stehen. Die Sicherstellung der ärztlichen Nahversorgung liegt mir besonders am Herzen. Es müssen Voraussetzungen geschaffen werden, um auch das Thema Telemedizin voranzutreiben. Es gilt, die ärztliche Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt auch für die Zukunft zu sichern. Hierfür setze ich mich gerne ein.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir, dass sich Hilchenbach auf einer soliden Finanzbasis bewegt und dass mit den finanziellen Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen wird.

### VERANSTALTUNGEN IN HILCHENBACH - HIGHLIGHTS

14.10.2023 Oktoberfest Hilchenbach, Schützenhalle

21.10.2023 Hilchenbacher Mondscheinmarkt

28.10.2023 8. Kölsche Nacht, Bürgerhaus Müsen

29.10.2023 Schlachtfest, Siedlungsgemeinschaftshaus Hilchenbach

12.11.2023 Markt der Kreativen, Bürgerhaus Müsen

02.12.2023 Weihnachtsmarkt Grund

15. – 17.12.2023 Weihnachtsmarkt Hilchenbach

## CDU vor Ort – Individueller Gehörschutz made in Hilchenbach

### AUDINOX – ein Familienunternehmen, bei dem sich alles um das Hörvermögen dreht



CDU Hilchenbach bei Audinox

■ Seit über 20 Jahren steht AUDINOX (ehemals Haus für Hörtechnik) für die eigene, innovative Entwicklung von Otoplastik- und Gesundheitslösungen für Hörakustiker und Endkunden.

Die CDU Hilchenbach nahm die Umfirmierung zum Anlass, um sich vor Ort einen Einblick in die Produkt- und Arbeitswelt zu verschaffen. Die Firma AUDINOX hat sich auf die Anfertigung von Otoplastiken für verschiedene Anwendungsbereiche spezialisiert.

„Bunt oder einfarbig, modern oder klassisch, auffällig oder dezent – so, wie es dem Stil der Kundinnen und Kunden entspricht, begleiten und bereichern Hörgeräte und Gehörschutz das Leben!“ führte Geschäftsführerin Marion Dornhöfer aus. Ob für die Arbeit, sportliche Aktivitäten, den Freizeitbereich oder auch für das private häusliche Umfeld: Über all, wo Menschen einem erhöhten Geräuschpegel ausgesetzt sind, ermöglichen die Produkte von AUDINOX einen wichtigen Schutz für das Gehör. „Mit den AUDINOX-Serien LIFE, DEFEND und PRO bieten wir den Kundinnen und Kunden indi-

viduelle Lösungen für ein besseres Leben“, informierte David Naether-Cadel, der zweite Geschäftsführer des Unternehmens.

Das Firmenmotto „Leben wie es gehört“ – das ist für Marion Dornhöfer nicht nur die Fertigung hochwertiger Otoplastiken für moderne Hörtechnik. „Es bedeutet auch, das Gehör zu bewahren und dabei nachhaltig und verantwortungsvoll neue Wege zu gehen“, stellt sie die Firmenphilosophie vor.

Bei unserem Besuch haben wir mit den beiden Geschäftsführern Marion Dornhöfer und David Naether-Cadel ein motiviertes und harmonisches Team kennengelernt, für das der Standort Hilchenbach auch bedeutet, sich in der Stadtgemeinschaft zu engagieren und Vereine und Institutionen zu unterstützen.

## Bericht aus dem Landtag

Liebe Hilchenbacherinnen und Hilchenbacher,

seit mehr als einem Jahr arbeiten wir als schwarz-grüne Koalition im Landtag sowie der Landesregierung bereits zusammen. Im Vergleich zur Ampel-Koalition in Berlin schaffen wir es, geräuschlos miteinander zu arbeiten und unterschiedliche Positionen in einem gemeinsamen Kompromiss zu einen. Nach einer Pandemie und einem Krieg in Europa, der Auswirkungen auf viele Lebensbereiche hat, haben wir dabei die Menschen mit ihren Sorgen und Anliegen in unserem Land fest im Blick.

### Sichere Heimat

Unabhängig vom Alter oder dem Geschlecht sollen sich alle Menschen in Nordrhein-Westfalen überall sicher fühlen. Deshalb setzen wir gemeinsam mit unserem Innenminister Herbert Reul die Nulltoleranzpolitik gegen jede Art von Kriminalität weiter um. Mit 130 Millionen Euro haben wir erneut die Ausrüstung unserer Polizistinnen und Polizisten verbessert. Denn um Verbrechen aufzuklären, muss unsere Polizei angemessen ausgestattet sein. Im laufenden Jahr 2023 stellt die nordrhein-westfälische Polizei 3.000 Anwärterinnen und Anwärter ein, dies ist der größte Einstellungsjahrgang in der Geschichte der Polizei NRW und erfüllt damit das selbstgesteckte Ziel der Landesregierung. Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist uns über 4 Milliarden Euro pro Jahr wert!

### Starkes NRW

Wahrscheinlich haben auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, schon mal den Fach- und Arbeitskräftemangel zu spü-



Heimatministerin Scharrenbach kommt immer wieder gerne nach Hilchenbach um die Fortschritte zu beobachten, wie hier auf dem Dorfplatz in Vormwald.

ren bekommen. Lange Wartezeiten auf Handwerker ist hier nur ein zu nennendes Beispiel. Für uns als CDU sind die akademische und die berufliche Bildung gleichwertig und wir kämpfen zudem um mehr Wertschätzung für die Arbeitsplätze, auf die wir alle so sehr angewiesen sind. Um dies zu unterstützen, haben wir eine Meisterprämie von 2.500 Euro eingeführt. Mit 8 Millionen Euro unterstützen wir die Selbstständigkeit im Handwerk im Rahmen einer Meistergründungsprämie. Denn neue Betriebe schaffen auch neue Arbeitsplätze. Sprache ist der Schlüssel zur Welt, denn sprachliche Kompetenzen haben einen erheblichen Einfluss auf den Bildungsweg und damit auf den Einstieg in die Arbeitswelt. Als Land NRW setzen wir deshalb die Finanzierung der Sprach-Kitas fort und übernehmen zudem den Anteil des Bundes. Die Ampel-Koalition hatte die Förderung für die erfolgreichen Sprach-Kitas gestrichen. Firmengründerinnen und -gründer, Handwerkerinnen und

Handwerker, Ärztinnen und Ärzte von morgen sind die Schülerinnen und Schüler von heute. Damit alle Kinder und Jugendlichen die bestmögliche Chance im Leben haben, brauchen wir engagierte Lehrerinnen und Lehrer. Deshalb haben wir das Einstiegsgehalt für alle Lehrerinnen und Lehrer unabhängig von der Schulform, in der sie unterrichten, auf A13 an.

### Vor Ort

Mit zahlreichen Landesprogrammen unterstützen wir die Kommunen, Vereine oder Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt. Wie wirkt die schwarz-grüne Koalition im Land für Hilchenbach ganz konkret? Mit dem Landesprogramm „Moderne Sportstätten“ flossen 630.000 Euro in die Sanierung der Ballsporthalle und 98.400 Euro in den Bau einer Außensportanlage. Die Landesregierung fördert die Sanierung und Erneuerung der Feuerwehrhäuser Grund und Vormwald mit jeweils mit 250.000 Euro. Der Ortskern ist nicht selten die Lebensader einer Stadt. Für die Neugestaltung des „Marktplatzes Mitte“ in Hilchenbach stehen ebenfalls 498.000 Euro durch das Land an Förderung bereit. Nordrhein-Westfalen ist unsere lebens- und liebenswerte Heimat. Damit dies so bleibt, setze ich mich täglich für meinen Wahlkreis ein.

### Stark. Für Siegen-Wittgenstein.

Eure und Ihre Anke Fuchs-Dreisbach

Landtagsabgeordnete Anke Fuchs-Dreisbach



## Gebrüder Busch-Kreis/gbk: Zeit für eine neue Verpackung

### Programmhilite im Dezember Jazzsängerin Silje Nergaard

■ Der Vorsitzende des gbk, Olaf Kemper, der auch Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hilchenbach ist, berichtet aus der Arbeit des Kulturvereins.

Wo „Gebrüder-Busch-Kreis e. V.“ draufsteht, ist Qualitätskultur drin. Darauf können Sie sich seit über 60 Jahren verlassen, und das wird auch in Zukunft so bleiben. Von Zeit zu Zeit ist jedoch eine neue Verpackung nötig, ein frisches Outfit, mit dem wir uns Ihnen modern und an Ihren Bedürfnissen orientiert präsentieren: Herzlich willkommen in der neuen Designwelt des gbk! Ein aussagekräftiges Corporate Design mit prägnantem Logo und einer Website mit allen wichtigen Informationen rund um den gbk sowie einer komfortablen Ticketfunktion erwarten Sie.

Wir freuen uns, dass der Kulturelle Marktplatz in Dahlbruch vor seiner Fertigstellung steht und wir unseren Hauptveranstaltungsort, das Gebrüder-Busch-Theater bald wieder in vollem Umfang nutzen können. Wir sind gespannt, wie sich die Hilchenbacherinnen und Hilchenbacher das vielfältige Angebot aus Kultur, Film, Sport, Gastronomie und für die Jugend nutzen werden. Wie immer bietet der Gebrüder-Busch-Kreis/gbk in seiner 63. Spielzeit ein buntes Programm an. Hier eine Auswahl:

Die Musikkomiker Gogol und Mäx veranstalten am 22.10.2023 ihr Jubiläumslachkonzert im Busch-Theater. Mit ihrem tempo- und geistreichen musikalischen Feuerwerk der Töne begeistern sie nun schon seit 30 Jahren Konzerthäuser und Theater in ganz Europa. Ja, schon jetzt sollten Sie an Weihnachten denken: Wie wäre es z. B. mit einem Kinder-Weihnachts-Konzert mit und von Reinhard Horn,

einem der beliebtesten und erfolgreichsten deutschen Kinderliedersänger? Er wird am 8.12.2023 auf seiner Weihnachtstournee Kinder und Erwachsene mit stimmungsvollen Klängen und Liedern auf die Festtage einstimmen.

Oder möchten Sie die international erfolgreiche skandinavische Pop-Jazzsängerin Silje Nergaard kennenlernen, die gemeinsam mit dem Weltklasse-Pianisten Espen Berg am 1.12.2023 zu einem wunderschönen und intimen Weihnachtskonzert mit Songs aus ihrem Weihnachtsalbum in die evangelische Konzertkirche Hilchenbach einlädt? Mehr Informationen finden Sie auf unserer neuen Website gbk-kultur.de. Und wenn Sie unseren neuen Newsletter – den Buschfunk – abonnieren möchten, verpassen Sie zukünftig keine Veranstaltung mehr! Karten können ab sofort an den bekannten Vorverkaufsstellen oder bei der Geschäftsstelle des Gebrüder-Busch-Kreises/gbk, Steiler Weg 2, bestellt werden.

### Impressum

Herausgeber: CDU Stadtverband Hilchenbach, Vorsitzender: Oliver Schneider (V.i.S.d.P.), Auf dem Einstuhl 21 b, 57271 Hilchenbach  
Telefon: 02733 124650, E-Mail: info@cdu-hilchenbach.de

### Fotoquellen

„Eine starke Frau für eine starke Wirtschaft“: Stadt Hilchenbach · „Zeit für eine neue Verpackung“: gbk  
„CDU vor Ort – Audinox“: CDU Hilchenbach · „Innovationen statt Verbote“: Volkmar Klein · „Artikel Anke-Fuchs Dreisbach“ : Anke Fuchs Dreisbach  
„Gewässeröffnung – Bäckerei Schneider“: Stadt Hilchenbach, Starck Architekten · „Markplatz Hilchenbach“: Landschaftsarchitekturbüro Doris Herrmann, Oliver Schneider privat  
„CDU stellt sich vor“: CDU Hilchenbach · „Junge Union“: Junge Union